

RANTES – Bedeutung bei NICO-Osteonekrosen

Was ist RANTES?

RANTES (= **R**egulated **A**nd **N**ormal **T** cell **E**xpressed and **S**ecreted) ist ein Chemokin mit chemotaktischer Wirkung. Eine in der Literatur synonym verwendete Bezeichnung ist CCL-5.

RANTES wird von zytotoxischen T-Lymphozyten (CD28+/CD8+) sowie Neutrophilen und Eosinophilen Granulozyten produziert und nach Aktivierung sezerniert.

Chemotaxis und Immunaktivierung als wichtigste Funktion

RANTES ist chemotaktisch wirksam, d.h. es induziert die gezielte Anlockung von NK-Zellen, Granulozyten, Monozyten und Makrophagen in ein bestehendes Entzündungsgebiet. Es wirkt auf diese Zellen über die Bindung an Oberflächenrezeptoren wie CCR3, CCR5 und CCR1. RANTES ist somit an vielen Krankheitsbildern beteiligt, bei denen entzündliche Prozesse auftreten. RANTES bewirkt aber gemeinsam mit Interleukin-2 (IL-2) und Interferon-gamma (IFN- γ) auch die Aktivierung von NK-Zellen und regt diese zur Proliferation an.

RANTES als Entzündungsmarker?

Erhöhte RANTES-Spiegel im Blut treten bei zahlreichen systemischen Entzündungserkrankungen auf. Dazu zählen Rheuma, Allergien, Asthma, Multiple Sklerose und auch einigen Tumorerkrankungen. Als Labormarker zum Nachweis einer chronischen systemischen Entzündung hat RANTES bisher keine wesentliche Bedeutung erlangt, da es mit TNF- α , IP-10 und IL-6 sensitivere Marker gibt.

RANTES bei Kieferrestostitis (NICO)

Die Studien von Dr. Johann Lechner (München) wiesen auf eine unmittelbare Bedeutung von RANTES bei Patienten mit Kieferosteonekrose (NICO) hin. Dr. Lechner konnte nachweisen, dass in dem fettig-osteolytischen Operationsgewebe bei NICO („Neuralgie auslösende Kavitationen verursachende Kieferosteonekrose, engl. „Neuralgia Inducing Cavitation Osteonecrosis“) in allen von ihm untersuchten Fällen sehr hohe lokale RANTES-Spiegel messbar waren. Dagegen waren die Markerzytokine einer akuten Entzündung wie IL-1 β oder IL-6 kaum messbar.

In den aktuellen Untersuchungen, die wir gemeinsam mit Dr. Lechner durchführen, soll die Bedeutung von RANTES für die systemischen Fernwirkungen einer NICO untersucht werden.

Was sagt ein erhöhtes RANTES im Blut?

Bisher hat sich bestätigt, dass erhöhte RANTES-Blutspiegel als Hinweis auf einen lokalen Entzündungsprozess zu bewerten sind. Dabei kann es sich um eine Kieferrestostitis

handeln, wobei RANTES als systemischer Entzündungsmarker dafür nicht spezifisch ist. Auch im Rahmen anderer Entzündungserkrankungen (bakterielle Infektionen, systemische Autoimmunerkrankungen) kann RANTES im Blut ansteigen. Deshalb sollten erhöhte RANTES-Werte im Blut zwar an eine Kieferrestostitis denken lassen und zu einer entsprechenden Diagnostik führen, bei diesbezüglich unauffälligem Befund rechtfertigt RANTES aber nicht, dass man an der Verdachtsdiagnose hartnäckig festhält. Auch bedeuten persistierend leicht erhöhte RANTES-Spiegel nach einer OP nicht in jedem Fall, dass noch Restostitiden vorliegen.

RANTES-Bestimmung im Labor

Material: 1 Röhrchen Vollblut oder Serum
 Kosten: 43,72 € (1,0 GOÄ) für Selbstzahler,
 Privat-Versicherte 1,15 GOÄ.

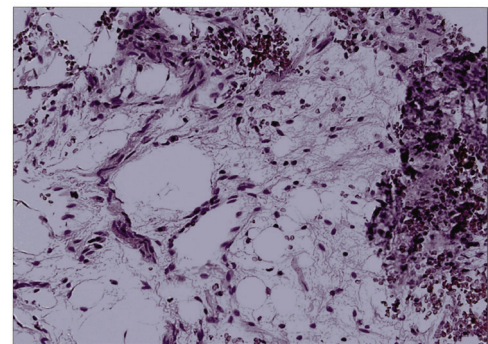
Zur weitergehenden Information empfehlen wir folgende Literatur:

- Dr. J. Lechner, 2011, Neuralgie induzierende Hohlraumbildende Osteonekrosen (NICO) – Immunmediatoren und Systementgleisungen, UMG 2/2011
- Lechner J, Mayer W. Immune messengers in Neuralgia Inducing Cavitation Osteonecrosis (NICO) in jaw bone and systemic interference. Eur J Integr Med 2010; 2: 71-77
- Dr. J. Lechner, Kavitätenbildende Osteolysen des Kieferknochens, ISBN: 978-3-931351-19-9, 276 Seiten

Dr. med. Volker von Baehr



Systemisch-ganzheitliche Wirkungen der aseptischen Osteonekrosen „Kieferostitis“ und „NICO“ im Kiefer



Dokumentation und Einführung in eine immunbiologische und kieferchirurgisch erweiterte Therapie chronischer Krankheiten

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. H. Heine

Haben Sie Fragen? Unser Serviceteam beantwortet sie gerne unter 030 770 01-220.